

03. Juni – 17. Juni 2012 im Museum Kirtorf

Volk auf dem Weg Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland

Eine Ausstellung der Landsmannschaft
der Deutschen aus Russland e.V.
gefördert vom Bundesminister des Innern, Berlin



**Eröffnung der Ausstellung mit Grußworten,
Vortrag, Film und Kulturprogramm**

**Donnerstag, 31. Mai 2012, 19.30 Uhr
Gleentalhalle Kirtorf, Rabenbornsweg 14**

Spuren und Emotionen Deutsch-Russischer Verknüpfungen

Eine von der Bundesregierung geförderte

Wanderausstellung über die Geschichte und Integration der
Russlanddeutschen macht Halt vom 03. Juni bis 17. Juni 2012 im
Museum Kirtorf

„Wurzeln schlagen und die Gesellschaft stärken“, das ist der Leitgedanke der Wanderausstellung „Volk auf dem Weg. Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland“ im Museum Kirtorf, Neustädter Tor 8, die vom 03. Juni bis 17. Juni 2012 von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Stuttgart, präsentiert wird.

Die Wanderausstellung ist Teil eines bundesweiten Integrationsprojektes, gefördert vom Bundesministerium des Innern, Berlin, und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg. Die Stadt Kirtorf und der Heimatverein Kirtorf unterstützt diese Ausstellung.

Die Ausstellung zeigt mit Vorträgen, Schaubildern, Filmen und Tafeln das wechselvolle Schicksal und illustriert die Historie und die kulturellen Verknüpfungen der Russlanddeutschen mit dem riesigen Land Russland:

Wie deutsche Fachleute in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von der Zarin Katharina der Großen, der geborenen Prinzessin Sophie Friederike von Anhalt-Zerbst, zur Besiedlung und Kultivierung nach Russland gerufen wurden - an die Wolga, in die Ukraine, in den Kaukasus, nach Wolhynien und Bessarabien sowie in die Großstädte des Russischen Zarenreiches: Moskau, Sankt Petersburg, Saratow, Odessa, Kiew, Tiflis, Baku, Omsk, Taschkent...

Die heimisch gewordenen und seit fast 200 Jahren hoch geachteten Russlanddeutschen mussten jedoch nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion im Jahr 1941 dort einen unbeschreiblichen Leidensweg antreten. Zigtausende Russlanddeutsche verloren ihr Leben durch Deportation, Verschleppung und Ermordung, weil der sowjetische Diktator Stalin sie der Kollaboration mit Hitler-Deutschland verdächtigte.

Seit 1950 konnten rund 2,8 Millionen deutsche Aussiedler aus der ehem. UdSSR nach Deutschland zurückkehren, dank geduldiger Diplomatie und erfolgreicher Entspannungspolitik besonders nach 1990.

Die Ausstellung dokumentiert auch, wie die Rückkehrer unter oftmals schwierigen Bedingungen in Deutschland wieder Fuß fassten, ihre Integration in die Nachkriegsgesellschaft geschafft haben und wie gerade in Hessen die rund 350.000 Deutsche aus Russland das Land in vielfacher Weise mitgestalten.

Es ist auch eine Präsentation eines weiteren Exemplars der Ausstellung als Unterrichtsprojekt zum Thema Migration und Integration am Beispiel der Deutschen aus Russland in den Schulen des Vogelsbergkreises vorgesehen.

Für diese Spätaussiedler, die *Deutsche* aus Russland sind und eben als Deutsche kommen, sind deshalb andere politische, gesellschaftliche und rechtliche Voraussetzungen maßgebend als für ausländische Zuwanderer und Flüchtlinge.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 31. Mai, um 19.30 Uhr in der Gleentalhalle Kirtorf, Rabenbornsweg 14, eröffnet. Grußworte sprechen: Ulrich Künz, Bürgermeister der Stadt Kirtorf, Helmut Meß, 1. Vorsitzender Heimatverein Kirtorf, Rosa Tugova, Vorsitzende der Orts- und Kreisgruppe Gießen der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland.

Die Projektleiter Jakob Fischer und Josef Schleicher führen mit einer Power-Point-Präsentation in die Ausstellung ein und zeigen Filme über die Geschichte und Integration der Deutschen aus Russland auf Großleinwand.

Musikalisch umrahmt wird die Ausstellungseröffnung durch den Männergesangverein Kirtorf.

Der Eintritt ist frei. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Abend der Begegnung

**mit Kulturprogramm und Ausstellung über die Geschichte
und Gegenwart der Deutschen aus Russland**

am Donnerstag, 31. Mai 2012, 19.30 Uhr

in der Gleentalhalle Kirtorf

36320 Kirtorf, Rabenbornsweg 14, Eintritt ist frei !

Telefon für Rückfragen und Anmeldungen für Führungen durch die Ausstellung:
0171 – 40 34 329 (Jakob Fischer), 0176 – 29 47 73 53 (Josef Schleicher),
E-Mail: fischer.russlanddeutsche@t-online.de, schleicher@rikon.com

Musikalische Umrahmung

Männergesangverein Kirtorf

Moderation: **Jakob Fischer**, Projektleiter der Ausstellung

Eröffnung der Wanderausstellung

„Volk auf dem Weg. Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland“

Grußworte:

- **Ulrich Künz**, Bürgermeister der Stadt Kirtorf,
- **Helmut Meß**, 1. Vorsitzender des Heimatvereins Kirtorf
- **Rosa Tugova**, Vorsitzende der Orts- und Kreisgruppe Gießen der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

Einführung in die Ausstellung als Power-Point-Präsentation

Geschichte und Kultur der Deutschen in Russland und

Integration der Russlanddeutschen in Deutschland –

Jakob Fischer und Josef Schleicher, Projektleiter der Ausstellung

Auszüge aus Filmen auf Großleinwand

„Versöhnung über Grenzen – Kurzgeschichte und gelungene Integration“

„Russlanddeutsche zwischen Zuversicht und Vorurteil“

Vorstellung der Bücher

über die Auswanderung aus Deutschland an die Wolga, in die Ukraine (Schwarzmeergebiet, Krim und Wolhynien), Kaukasus, Sibirien sowie das deutsche kirchliche Leben im Russischen Zarenreich, Romane und Erzählungen der russlanddeutschen Schriftsteller.

Präsentation der Ausstellung: 03. Juni – 17. Juni 2012

Im Museum Kirtorf, Neustädter Tor 8

Führungen durch die Ausstellung: sonntags von 13 bis 17 Uhr

**Eine Veranstaltung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Stuttgart,
unterstützt von der Stadt Kirtorf,
gefördert vom Bundesministerium des Innern, Berlin.**